

# Camille Saint-Saëns

## Oratorio de Noël

für Kinder erzählt und musiziert



*Musik Saint-Saëns: Marche religieuse (Orgel)*



**Susanna** Der Marsch, den unser Kantor Christoph Hagemann eben an der Orgel gespielt hat, stammt von dem Mann, um den es heute gehen soll. Er heißt Camille Saint-Saëns und lebte vor 150 Jahren. Wir begrüßen euch und Sie ganz herzlich zu unserem Kinderkonzert.

**Heinz** Einige von euch kennen vielleicht ein Stück von Saint-Saëns, in dem es unter anderem um einen Löwen, ein paar freche Hühner, Schildkröten und einen Schwan geht. Kennt es jemand?

*Kinderantwort Der Karneval der Tiere*

**Heinz** Viele Jahre vor dem Karneval der Tiere hat Saint-Saëns das Werk komponiert, um das es heute gehen soll: sein Weihnachtsoratorium. Er war damals erst 23 Jahre alt und gerade Organist der Kirche La Madeleine in Paris geworden; das ist eine berühmte Kirche, die im Zentrum von Paris steht. Der junge Camille Saint-Saëns war darüber sicher sehr stolz und wollte allen zeigen, was er konnte.

*Musik Nr. 8 (Quatuor) komplett*



**Susanna** Zwar hatte Saint-Saëns zu dieser Zeit schon drei Sinfonien und eine Messe komponiert, aber in diesem Jahr wollte er den Menschen, die zu Weihnachten in die Madeleine kamen, etwas ganz Besonderes bieten. Natürlich gab es damals schon viele Stücke, die man zu Weihnachten spielen kann und die Saint-Saëns mit dem Chor und Orchester seiner Kirche hätte aufführen können. Aber er wollte zu so einem wichtigen Gottesdienst etwas Eigenes vorstellen, um zu zeigen, dass er der Richtige für diese wichtige Amt war.

## Die Instrumente

**Heinz** Habt ihr denn gerade gehört, welche Instrumente mitgespielt haben?

*Kinderantwort Geigen*

**Heinz** Von den Geigen gibt es ganz schön viele. Steht doch mal alle auf!

**1. und 2. Geige** aufstehen


**Heinz** (*zu den Bratschen*) Und warum steht ihr nicht auf?

**Ein Bratscher** Wir haben doch keine Geigen!


**Heinz** Was habt ihr denn?

**Bratscher** Die große Schwester der Geige, die Bratsche.

**Heinz** Stimmt. Die sind tatsächlich ein bisschen größer. Dann wollen wir doch mal hören, ob die auch unterschiedlich klingen. Zuerst mal die Geigen:


 **Musik** Nr. 8 T. 10-14, nur 1. Geige

**Heinz** Und jetzt die Bratschen:


 **Musik** Nr. 8. T. 11-14 nur Bratsche

**Susanna** Haben denn vorhin nicht auch die Celli mitgespielt?

**Heinz** Du hast Recht! Wie klingen denn die?

 **Musik** Nr. 8 T. 12-14 nur Celli


**Susanna** Zusammen sind sie die Familie der Streichinstrumente. Spielt mal alle zusammen! Saint-Saëns hat in die Noten geschrieben, dass an dieser Stelle alle nacheinander anfangen sollen: zuerst die kleinen Geigen, dann die etwas größeren Bratschen und am Schluss die großen Celli.

 **Musik** Nr. 8 T. 10-14 alle Streicher

**Heinz** Aber es haben nicht nur die Streichinstrumente mitgespielt. Habt ihr gehört, wer noch?

**Kinderantwort** Orgel

**Susanna** Genau. Die Orgel ist das größte Instrument, das es gibt. Man spielt es mit den Händen und mit den Füßen. Mit den Füßen spielt man auf dem Pedal. Die Pedaltasten sehen so ähnlich aus wie auf einem Klavier, nur viel größer. Meistens spielt man mit dem Pedal die tiefen Töne:

 **Musik** Nr. 8 T5-6, nur Orgel-Pedal

**Susanna** Mit den Händen spielt man auf dem Manual. Für jede Taste gibt es mehrere Pfeifen. Wenn man die Taste drückt, wird Luft in die Pfeifen geblasen. Ich hab mir mal eine Pfeife aus der Orgel ausgeborgt – so klingt diese Pfeife. (*Pfeife anblasen*)

**Heinz** Aber da steht ja noch ein Instrument, das bisher noch nicht dran war.  
Wisst ihr, wie es heißt?

**Kinderantwort** Harfe

**Heinz** Und wie klingt die Harfe? Kannst du uns mal was vorspielen?

**Musik** Nr. 7 T.28-33 nur Harfe



**Susanna** Die Leute haben sich früher vorgestellt, dass die Engel im Himmel Harfe spielen. Und deswegen hat Camille Saint-Saëns immer dann, wenn der kleine Jesus angesprochen wird, die Harfe eingesetzt. Und wenn dann noch die Orgel und Gesang dazukommen, klingt es wirklich fast wie im Himmel.

**Musik** Nr. 7 ab T.32 tutti



## Hirten I (Nr. 1-3)

**Susanna** Die Musiker hatten ziemlich zu tun, denn am 15. Dezember war das Werk zwar fertig, aber es sollte ja schon am ersten Weihnachtsfeiertag, also am 25. Dezember, aufgeführt werden. Also hatten sie nur zehn Tage Zeit zum Proben. Ihr könnt euch vorstellen, dass alle ziemlich aufgereggt waren – vor allem der junge Camille. Als es im Gottesdienst an Weihnachten dann endlich losging, trauten die Leute ihren Ohren nicht:

**Musik** Nr. 1 T.1-10 (Fermate auf ZZ 1)



**Heinz** Die Leute damals erinnerte das an Musik, die sie schon kannten. Hat jemand eine Idee, an was die Musik erinnern könnte?

**Kinderantwort** Weihnachtsoratorium von Bach, Sinfonia, Hirtenmusik; evtl. Erwachsene fragen. Falls keiner darauf kommt: „Wir spielen euch mal vor, was die Leute damals kannten, vielleicht kennt Ihr es ja auch.“

**Heinz** Wir spielen euch mal den Anfang der Hirtenmusik aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach vor, der 200 Jahre vor Saint-Saëns gelebt hat. Manche von euch kennen es vielleicht – und die Leute damals kannten es auch.

**Musik** J.S.Bach: WO Nr. 10 T.1-9 (Fermate auf ZZ 1)



**Susanna** So klingt das bei Bach. Bei Saint-Saëns geht es also los mit Hirtenmusik. Die Hirten liegen auf dem Feld bei den Schafen. Und jetzt erzählt uns einer der Solisten, wie es weitergeht:



**Musik** *Saint-Saëns Nr. 2 T.1-11*

**Heinz** (*in die Musik rufen*) Halt, Stopp! Hat irgendjemand etwas verstanden?

**Kinderantwort** *Nein!*

**Susanna** Weiß einer von euch, welche Sprache das war?

**Kinderantwort** *Latein*

**Heinz** Das ist Latein, denn die Geschichten aus der Bibel wurden früher auf Latein erzählt und deshalb hat auch Camille Saint-Saëns sein Weihnachtsoratorium in lateinischer Sprache komponiert. Auf Deutsch kennt ihr die Geschichte aus der Bibel:

**Susanna** Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

**Heinz** Der Engel kommt auch in unserem Stück vor. Julia (*auf die Sopranistin zeigen*) ist unser Verkündigungengel. Ihr werdet gleich hören, wie sie den Hirten von dem neu geborenen Jesus erzählt.



**Musik** *Nr. 2 T.1-69*

**Heinz** Wisst ihr, was am Himmel passierte, nachdem der eine Engel den Hirten von Jesus erzählt hat?

**Kinderantwort** *Es kamen ganz viele Engel*

**Susanna** In der Bibel wird es so erzählt:

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

**Heinz** Wenn unser Solist Robert jetzt davon erzählt, dann könnt ihr das aufgeregte Flügelschlagen der vielen Engel hören, die dazukommen. Und wenn die Engel alle da sind, singen sie, wie es in der Bibel berichtet wird, „Ehre sei Gott in der Höhe“.

**Susanna** Natürlich auf Latein: „Gloria in altissimis Deo“.

Ende der Leseprobe  
Verwertungsrechte vorbehalten

Das vollständige Skript (8 Seiten)  
erhalten Sie auf Anfrage gern.

[christoph\\_hagemann@gmx.de](mailto:christoph_hagemann@gmx.de)